

Zertifikatsbestimmungen für das studienbegleitende Zertifikat MoDiSaar-Zertifikat

Verantwortliche Zentrale Einrichtung
Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)

Stand
2021

Präambel

Neben dem regulären Studienangebot bietet die Universität des Saarlandes ihren Studierenden Zusatzqualifikationen, Spezialisierungsmöglichkeiten und Weiterbildungsangebote an. Speziell für Lehramtsstudierende gibt es beispielsweise bereits die Möglichkeit studienbegleitend das Zertifikat „Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache“ im Rahmen von 24 CP zu absolvieren. Als weiteres Zertifikatsangebot – speziell für Lehramtsstudierende – soll auch das MoDiSaar-Zertifikat den angehenden Lehrkräften die Möglichkeit bieten, ihre Kompetenzen in einem spezifischen Bereich zu erweitern. Das MoDiSaar-Zertifikat soll mit seinem inhaltlichen Schwerpunkt auf digitalisierungsbezogene Kompetenzen demnach die Weiterbildungsmöglichkeit für Lehramtsstudierende an der Universität des Saarlandes ergänzen. Mit diesem Zertifikat wird den Lehramtsstudierenden explizit die Möglichkeit gegeben, digitalisierungsbezogene Kompetenzen, die für das spätere Berufsleben wichtig sind, zu entwickeln. Um eine Anschlussfähigkeit an die spätere Tätigkeit als Lehrkraft herzustellen, dienen hierbei curriculare Dokumente, wie das Basiscurriculum „Medienbildung und informatische Bildung“ (MBK 2019) und die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (KMK 2016) als wesentliche Referenzrahmen. Mit dem Zertifikat soll den Studierenden ein guter Übergang ins Referendariat bzw. in die spätere Tätigkeit als Lehrkraft ermöglicht werden. In Ergänzung zum jeweiligen Lehramtsstudium werden die Absolvent*innen des MoDiSaar-Zertifikates zu digital kompetenten Lehrkräften aus- bzw. weitergebildet. Als zukünftige Multiplikator*innen können diese die Digitalisierung in den Schulen vorantreiben und unterstützen. Dabei sollen sie ihre Kompetenzen nicht nur an ihre Kolleg*innen weitergeben, sondern insbesondere ihre zukünftigen Schüler*innen auf ein Leben in einer digitalisierten Welt in angemessener Weise vorbereiten. Dazu benötigen die (angehenden) Lehrkräfte eine möglichst umfassende „Palette“ an digitalisierungsbezogenen Kompetenzen, welche die Digitalisierung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Solche Kompetenzen werden im Rahmen des MoDiSaar-Zertifikates vermittelt.

MoDiSaar – Projekt und Zertifikat

Aus dem QLB-Projekt *MoDiSaar*, bei dem es um die Entwicklung und Evaluation eines modularisierten (*Mo*) und über die Phasen der Lehrerbildung hinweg abgestimmten „Lehr-Lern-Baukasten“ zum Aufbau digitalisierungsbezogener (*Di*) Kompetenzen im saarländischen (*Saar*) Lehramtsstudium geht (www.MoDiSaar.de), ist die Idee entstanden, an der Universität des Saarlandes für alle Lehramtsstudierenden (Primarstufe, Sekundarstufen und berufliche Schulen) ein „MoDiSaar-Zertifikat“ einzurichten. Dieses Zertifikat soll es den Studierenden ermöglichen, digitalisierungsbezogene Kompetenzen aus unterschiedlichen Perspektiven in gebündelter Form zu entwickeln.

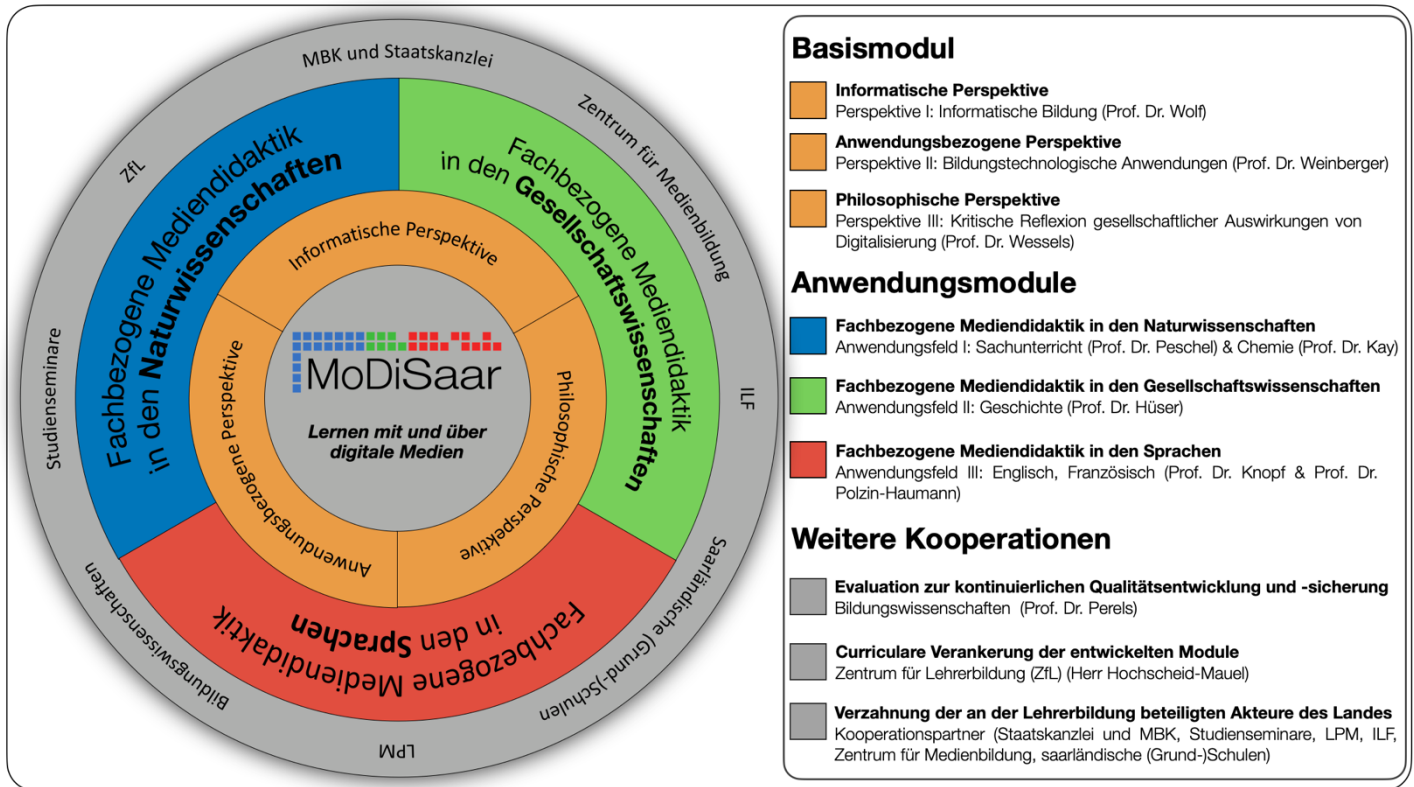


Abbildung 1: Struktur des QLB-Projektes MoDiSaar

Das Zertifikat umfasst – in Anlehnung an den „Lehr-Lern-Baukasten“ in MoDiSaar (siehe Abb. 1) – einen Basisbereich (Pflichtbereich) sowie einen Anwendungsbereich (Wahlpflichtbereich). Innerhalb des Basisbereichs sollen (angehenden) Lehrkräften - in Anlehnung an das Dagstuhl-Dreieck (vgl. GI 2016) - Kenntnisse über und Fertigkeiten im Umgang mit Digitalisierung aus drei verschiedenen Perspektiven vermittelt werden: Aus informatischer Perspektive ein grundlegendes informatisches Verständnis, aus bildungstechnologischer Anwendungsperspektive Bekanntschaft mit digitalen Werkzeugen und deren Nutzbarkeit in Schulen und zusätzlich aus philosophischer Perspektive die Fähigkeit zur kritischen Reflexion über die Auswirkungen von Digitalisierung auf Individuum und Gesellschaft. Auf Grundlage des Basisbereichs geht es im Anwendungsbereich im Sinne eines fach-medialen Lernens (vgl. GFD 2018 sowie AG Medien & Digitalisierung der GDSU 2019) um mediendidaktische Anwendungen für den konkreten Unterricht (z.B. Sachunterricht, Chemie, Geschichte oder Sprachen).

Grundlagen

1. Diese Bestimmungen regeln das MoDiSaar-Zertifikat in inhaltlicher, organisatorischer und zeitlicher Hinsicht. Insbesondere werden der Aufbau des Zertifikats, der Zertifikatsplan sowie die Rahmenbedingungen für die Teilnahme an dem Zertifikat bestimmt.
2. Die Studierenden erlernen Kenntnisse im Bereich digitalisierungsbezogener Kompetenzen. Dabei werden – ausgehend von der Gliederung in einen Basisbereich (Pflichtbereich) und einen Anwendungsbereich (Wahlpflichtbereich) – verschiedene Perspektiven auf Digitalisierung berücksichtigt.
3. Die im Rahmen des Zertifikats angebotenen Veranstaltungen dürfen nicht doppelt angerechnet werden. Für die Module des Lehramtsstudiums notwendige Veranstaltungen (z.B. Modul 7 der Bildungswissenschaften) müssen Studierende entsprechend ggf. alternative Angebote wahrnehmen.
4. Für die Organisation, inhaltliche Ausgestaltung und Durchführung des Zertifikats sind die jeweils beteiligten Teilprojekte von MoDiSaar bzw. die beteiligten Lehrstühle sowie das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) verantwortlich. Die Prüfungsverwaltung übernimmt das ZfL via LSF. Die Prüfungen erfolgen durch die jeweils beteiligten Lehrstühle.
5. Das Zertifikat steht allen an der Universität des Saarlandes immatrikulierten Lehramtsstudierenden (Primarstufe, Sekundarstufen, berufliche Schulen) offen (Zugangsvoraussetzung: bereits absolviertes Orientierungspraktikum).
6. Pro Semester sollen 15 Studierende für das Zertifikat zugelassen werden (entsprechend der Bedingungen in 5.).
7. Bei einer zu hohen Anzahl an Bewerber*innen werden die zuerst angemeldeten berücksichtigt.
8. Interessierte melden sich über LSF an. Eine Integration in das Campus Management System ist vorgesehen.
9. Das Veranstaltungsangebot im Anwendungsbereich (Wahlpflichtbereich) ist um weitere digitalisierungsbezogene Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Disziplinen erweiterbar. Die Aufnahme weiterer Lehrveranstaltungen erfolgt auf Antrag über den Prüfungsausschuss für die Lehramtsstudiengänge.

Zertifikatsinhalt

1. Das Zertifikat gliedert sich in einen Basisbereich (Pflichtbereich) und einen Anwendungsbereich (Wahlpflichtbereich), die wiederum aus verschiedenen Modulen bestehen (siehe Zertifikatsaufbau).
 - Aus dem Basisbereich müssen unter Berücksichtigung von Punkt 3 der Grundlagen alle drei Module bzw. Lehrveranstaltungen verpflichtend belegt werden.

- Im Anwendungsbereich müssen unter Berücksichtigung von Punkt 3 der Grundlagen drei beliebige Module bzw. Lehrveranstaltungen gewählt werden.
2. Der dieser Zertifikatsregelung beigefügte Zertifikatsplan enthält eine schematische Übersicht über den plangemäßen zeitlichen Verlauf, den Gegenstand sowie den Umfang der Lehrangebote des Zertifikats. Der Zertifikatsplan gilt als Empfehlung zur eigenen zweckmäßigen Planung des Zertifikats, erlaubt aber vollumfänglich die individuelle zeitliche wie inhaltliche Ausgestaltung jedes Teilnehmenden.

Zertifikatsaufbau

1. Die modulare Ausrichtung des Projektes MoDiSaar (siehe Abb. 1) spiegelt sich im MoDiSaar-Zertifikat wider, das digitalisierungsbezogene Lehrveranstaltungen aus den einzelnen Teilprojekten von MoDiSaar in einem gemeinsamen Angebot bündelt und den Lehramtsstudierenden damit in drei Semestern ermöglicht, digitalisierungsbezogene Kompetenzen aus unterschiedlichen Perspektiven zu entwickeln.
2. Für Lehramtsstudierende (Primarstufe, Sekundarstufen und berufliche Schulen) werden im Rahmen von 24 CP spezifische Veranstaltungen mit Digitalisierungsbezug mit jeweils 4 CP angeboten.
3. Neben einem verpflichtenden Basisbereich mit drei Modulen aus der Informatik, der Bildungstechnologie und der Philosophie können im Anwendungsbereich (Wahlpflichtbereich) verschiedene anwendungsbezogene Module (Lehrveranstaltungen) aus verschiedenen Bereichen (z.B. Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften oder Sprachen) ausgewählt werden.

Veranstaltungsangebot

1. Für das Zertifikat (24 CP) sind unter Berücksichtigung von Punkt 3 der Grundlagen insgesamt sechs Veranstaltungen mit je 4 CP zu belegen. Dabei sind die drei Module (Lehrveranstaltungen) aus dem Basisbereich verpflichtend, während aus dem Anwendungsbereich drei Module (Lehrveranstaltungen) ausgewählt werden können.
2. Das Veranstaltungsangebot im Anwendungsbereich (Wahlpflichtbereich) fungiert als Minimalkonzeption und ist offen für weitere Disziplinen bzw. Lehrveranstaltungen im Rahmen von 4 CP.
3. Die für das Zertifikat angebotenen Veranstaltungen können über LSF sowie über die Internetseite des ZfL (Zentrum für Lehrebildung) eingesehen werden.
4. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt über LSF.

Beispielhafter Zertifikatsplan

Semester	Bereich	Modul: <i>Veranstaltung</i>	SWS	CP	AE
1	Basisbereich	Informatik: ¹ <i>Informatische Bildung in der Primarstufe für das MoDiSaar-Zertifikat bzw. Informatische Bildung an weiterführenden und beruflichen Schulen für das MoDiSaar-Zertifikat</i>	2	4	120
		Philosophie: <i>Ethik der Digitalisierung</i>	2 oder MOOC ²	4	120
2		Bildungstechnologie: <i>Bildungstechnologie für das Klassenzimmer</i>	MOOC ²	4	120
3	Anwendungsbereich	1. frei wählbare Veranstaltung aus dem Anwendungsbereich	s.u.	4	120
		2. frei wählbare Veranstaltung aus dem Anwendungsbereich	s.u.	4	120
		3. frei wählbare Veranstaltung aus dem Anwendungsbereich	s.u.	4	120
Gesamt				24	720

In der folgenden Tabelle werden alle Veranstaltungen aufgeführt, die im Anwendungsbereich³ belegt werden können. Aus diesen sind drei verschiedene Veranstaltungen zu belegen.

Veranstaltungen des Anwendungsbereichs (Wahlpflichtbereich)

Bereich	Modul: <i>Veranstaltung</i>	Eignung	SWS	CP	AE
Anwendungsbereich	Gesellschaftswissenschaften: <i>Digitale Geschichtsvermittlung</i>	LP/LS/LAB	2	4	120
Anwendungsbereich	Naturwissenschaften: <i>Mediales Lernen im Sachunterricht</i>	LP/LS/LAB	2	4	120
Anwendungsbereich	Naturwissenschaften: <i>Mediales Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht I</i> ⁴	LP/LS/LAB	2	4	120
Anwendungsbereich	Naturwissenschaften: <i>Mediales Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht II</i> ⁴	LP/LS/LAB	2	4	120
Anwendungsbereich	Naturwissenschaften: <i>Mediales Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht III</i> ⁴	LP/LS/LAB	2	4	120
Anwendungsbereich	Sprachen: <i>Sprachliches und (inter-)kulturelles Lernen in einer digitalisierten Gesellschaft</i>	LP/LS/LAB	2	4	120

Credit Points

1. Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul werden 4 Credit Points (CP) erteilt. Das Zertifikat ist erfolgreich abgeschlossen, wenn – unter Berücksichtigung von Punkt 3 der Grundlagen – insgesamt 24 CP studiert wurden. Die Wertigkeit jedes Moduls richtet sich nach dem konkreten Studienaufwand (Workload).

¹ Es wird empfohlen, das Modul Informatik möglichst früh und vor dem Anwendungsbereich zu absolvieren.

² MOOC = Massive Open Online Course

³ Das Veranstaltungsangebot im Anwendungsbereich (Wahlpflichtbereich) fungiert als Minimalkonzeption und ist offen für weitere Disziplinen bzw. Lehrveranstaltungen im Rahmen von 4 CP.

⁴ Die Veranstaltungen zum „Medialen Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht“ werden in dreifacher Ausführung (mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten) angeboten. Da diese Veranstaltungen zeitgleich angeboten werden, kann pro Semester nur eine dieser Veranstaltungen belegt werden.

2. Pro CP ist ein Arbeitsaufwand von 30 Arbeitseinheiten (AE), was 30 Zeitstunden entsprechen, vorgesehen. Im Arbeitsaufwand enthalten sind die eigenverantwortliche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

Leistungskontrollen

1. Die Kompetenz und der Lernerfolg jedes Studierenden werden innerhalb der einzelnen Lehrveranstaltung durch die jeweils vorgeschriebenen Prüfungsleistungen (siehe Modulhandbuch) kontrolliert.
2. Über den erfolgreichen Abschluss des Zertifikates im Rahmen von 24 CP wird nachgewiesen, dass der/die Teilnehmer*in digitalisierungsbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten bezogen auf die zertifikatspezifischen Themenschwerpunkte erworben hat.

Bewertung der Leistungskontrolle

1. Je nach Lehrveranstaltung können einzelne Prüfungsleistungen benotet oder unbenotet sein. Dies wird von den jeweiligen Lehrstühlen bzw. Dozierenden, welche die Lehrveranstaltungen durchführen, festgelegt.
2. Das Zertifikat ist im Gesamten unbenotet und wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
3. Das Zertifikat ist erfolgreich absolviert, wenn die erforderlichen Module erfolgreich abgeschlossen sind und die notwendige CP-Anzahl von 24 CP verbucht wurde.

Bescheinigungen

1. Als Nachweis erhalten die Studierenden eine Urkunde mit einem Transcript of Records.

Referenzen

- AG Medien & Digitalisierung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (2019): Sachunterricht und Digitalisierung (Preprint). URL: https://www.researchgate.net/publication/336899363_Sachunterricht_und_Digitalisierung.
- Gesellschaft für Informatik (GI) (2016): *Dagstuhl-Erklärung. Bildung in der digitalen vernetzten Welt*. Wadern: Leibniz-Zentrum für Informatik GmbH. URL: <https://dagstuhl.gi.de/dagstuhl-erklaerung>.
- Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) (2018): *Fachliche Bildung in der digitalen Welt. Positionspapier der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD)*. Münster. URL: <https://www.fachdidaktik.org/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/GFD-Positionspapier-Fachliche-Bildung-in-der-digitalen-Welt-2018-FINAL-HP-Version.pdf>.
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2016): *Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz*. Berlin: KMK. URL: <https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html>.
- Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes (MBK) (2019): *Basiscurriculum Medienbildung und informatische Bildung*. Saarbrücken: Ministerium für Bildung und Kultur. URL: https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mbk/Bildungsserver/Unterricht_und_Bildungsthememen/Medienbildung/Basiscurriculum.pdf?__blob=publicationFile&v=1.